

# Der wilde Westen



■ Die StattGarde Colonia Ahoj präsentierte sich bei ihrem Sommerfest im Wild-West-Outfit. Foto: tau

**Köln (tau).** Das Motto versprach viel Spaß, und dieses Versprechen konnte eingehalten werden. „Wild, Wild, West!“ hatten sich die Mitglieder des Vereins auf die Fahne geschrieben. Und so wurde der wilde Westen kurzerhand in den Osten verlegt, gemeinsam feierte man im Aegidium. Der Ort wurde gezielt gewählt. Seit Jahren tritt die StattGarde auf der Pfarrsitzung auf. „Es hat sich inzwischen eine wirklich großartige Freundschaft zwischen der StattGarde und dem Wahner Pfarrverein um Pfarrer Johannes Mahlberg und Sitzungspräsident Manfred Reinartz entwickelt“, berichtete Jörg Esser, Vorstand und Presseoffizier der StattGarde. Dem Motto entspre-

chend wurde ein „wilder Bulle“ aufgebaut. Für musikalische Begleitung sorgten die hauseigene Bordkapelle sowie der Shanty-Chor der StattGarde. Daneben vertrieben Travestiestar Sophie Russel, der rheinisch-texanische Sänger Steve Nobles und die kölsche Newcomer-Band CABB jeden Trübsinn. Die Moderation übernahm Julie Voyage (Ken Reise), und nach und nach trauten sich immer mehr Gäste auch mal, das Bullenreiten auszuprobieren. Auch ein soziales Ansinnen hatten die Feiern, denn Looks e.V., der Kölner Facheinrichtung für HIV-Prävention und Gesundheitsförderung von männlichen Prostituierten, wurde ein Spendenscheck überreicht.